

## ALLE ARBEITSGRUPPEN

Dokumentation der Veranstaltung am 28.10.2010,  
Sitzungssaal der Stadtverwaltung Büdingen

### Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung/ Protokoll/ Neues zum Stadtumbau in Büdingen
- TOP 2 Bürgerbeteiligung in der Stadtplanung und im Stadtumbau  
Die aktuellen Themen der Arbeitsgruppen:
- TOP 3
  - AG Bahnhofstraße
  - AG Dohlberg
  - AG Seemenbach
- TOP 4 Konkretisierung in den Gruppen: Was ist zu tun?
- TOP 5 Gemeinsamer Überblick
- TOP 6 Termine

### TOP 1 Begrüßung/ Protokoll/ Neues zum Stadtumbau in Büdingen

#### TOP 2 Bürgerbeteiligung in der Stadtplanung und im

In vielen Bereichen kann der Stadtumbau Prozesse ins Laufen bringen. Einige Projekte sind bereits ablesbar (Bahnhofstraße), andere befinden sich noch im Planungsprozess.

Für die Bürgerbeteiligung wichtig: Ergebnisse der Planungen sehen können! Oft schwierig, da im Vorfeld einer Umsetzung ein langer Planungs- und Abstimmungsprozess in den politischen Gremien nötig ist.

Wenn dann sichtbare Ergebnisse: Direkte Rückkopplung, z.B. derzeit zur Fahrbahnbreite der Bahnhofstraße nach dem Umbau. In den Planungen und in den Genehmigungsunterlagen wurde die Breite auf 6,50m festgelegt. Sie entspricht den Anforderungen an eine Landesstraße, der Verkehrsfluss und das Aufkommen wurden berücksichtigt (Bus kommt an Bus vorbei), Die Straße ist in der Ausführung vom ASV genehmigt. Wenn Mähdrescher mit Überbreite durch die Straße fahren, muss besonders Rücksicht genommen werden – wie vorher auch.

Trotz der zu Beginn falsch verlegten Kanalrohre sind die Arbeiten der ausführenden Firmen wieder im Zeitplan. Der Abschluss der Arbeiten wird durch das Unternehmen nach wie vor mit dem 15.12.2010 angegeben.

Die Ausführung wird den Planungen gerecht. Die Bürgerbeteiligung war hierbei eine große Hilfe, auch wenn nicht alle Wünsche von allen Bürgern berücksichtigt werden können. Hierbei hilft es am Abwägungsprozess teilgenommen zu haben um Entscheidungen zu verstehen und weitergeben zu können.

#### TOP 3 Die aktuellen Themen der Arbeitsgruppen:

- AG Bahnhofstraße
- AG Dohlberg
- AG Seemenbach

#### TOP 4 Konkretisierung in den Gruppen: Was ist zu tun?

#### TOP 5 Gemeinsamer Überblick

#### *AG Bahnhofstraße*

Ausführungen weit, jedoch noch immer Möglichkeiten der Beteiligung: Es sind weitere Aktionen geplant, damit die Bürger einen Bezug zur Straße erlangen und behalten (Straße *in Besitz nehmen*), z.B. durch Baumpatenschaften,

Erstellung einer Gestaltungsfibel,....

Die Musterbank wird noch etwas umgestaltet (weniger steile Rückenlehne etc.) und die Farbe des Betons etwas dunkler ausgeführt.

*Teilnehmer/Innen:*

*Frau Kraft-Marhenke* berichtet, dass sie, zusätzlich zu den Presseberichten, häufig erklären muss, was genau auf der Bahnhofstraße passiert.

*Frau Kraft-Marhenke:* für die Anfrage des ehemaligen Joh-Grundstücks liegt noch kein Bauantrag vor. Der Platz vor dem Amt für Bodenmanagement kann gut als freier Platz genutzt werden. Soll eine Bemalung von Künstlern vorgenommen werden? Die Bemalung müsste überfahrbar sein. Sie könnte in Richtung Altstadt geführt werden und besonders gekennzeichnet werden: Verbindung vom Bahnhof zur Altstadt Büdingen herstellen.

*Herr Decker:* Die Remigius-Kirche befindet sich im Gründungsbereich der Stadt Büdingen, am Großendorf, auf einer Anhöhe. Die Herrgottskapelle dagegen an einer Straße, mitten in der heutigen Stadt. Sie diente hier als bürgerliche Kirche. Vielleicht kann auf dem Platz vor dem Amt für Bodenmanagement eine Dokumentation über diese Herrgottskirchen entstehen. Der *Steinweg* ist der Rest eines befestigten Weges der zum Kirchweihplatz vor die Herrgottskirche führte.

*Frau Kraft-Marhenke:* Der gefundene Brunnen an der Herrgottskirche sollte mit den Außenkanten der Außenmauer auf dem Asphalt kenntlich gemacht werden. Eine Rekonstruktion erscheint zum jetzigen Zeitpunkt als zu schwierig, da die Funde nicht ausreichend aussagekräftig sind. Diese wichtige Stelle für Büdingen sollte erkennbar gemacht werden.

*Frau Kraft-Marhenke* meint dass für eine Einrichtung eines "BID's" (Business Improvement District) viel Widerstand zu erwarten sei, da sich die Teilnehmer langfristig binden. Alternative: Zusammenschluß ohne Zwangsmitgliedschaft/beitrag, um einheitliche Konzepte entwickeln zu können: Patenschaften für Bänke/ Werbung/ Außenbestuhlung/...wird jedoch leider häufig von Trittbrettfahrern mitgenutzt.

*Herr Decker:* Die Fotos haben eine Einheitlichkeit in der Stadtgestaltung gezeigt (spätklassizistisch/ gründerzeitlich). Es wird der Blick auf Gemeinsames gerichtet, z.B. die Beleuchtung oder die Beschilderung. Eine Gestaltungsfibel soll zukünftig für Einheitlichkeit in der Bahnhofstraße sorgen.

*Frau Kraft-Marhenke:* Auch für die Gastronomie wäre ein gemeinsamer Auftritt besser, insbesondere bzgl. der Außenbestuhlung.

### **AG Dohlberg**

Rückmeldung nach dem letzten Treffen: Der Zusammenhang zwischen der Spielleitplanung und der Verkehrsanbindung des Dohlbergs sollte besser in inhaltlichen Zusammenhang gebracht werden. Bei einer Umplanung der Verkehrsanbindung sollten die Belange der Nutzer, eben auch der Schüler, mit berücksichtigt werden. Hier könnten Planungen ineinandergreifen, evtl. sogar

Fördermittel ergänzend eingesetzt werden. Grundsätzlich gilt es jedoch die Verkehrsproblematik als Projekt des Stadtumbaus zu definieren (Programmantrag 2010) und hierfür Fördermittel zu akquirieren, da eine Finanzierung von baulichen Maßnahmen aus städtischer Kasse kaum denkbar ist.

Jedoch auch: Flankierende Maßnahmen durchführen, die den Hauptumbauprozess einleiten/ begleiten/ unterstützen/ aktivieren.

Durch Bürgerbeteiligung: Wichtige Informationen für politische Gremien im Abstimmungsprozess.

Bisher: Durch kein/geringes Investitionsvolumen (Stadt Büdingen = alleiniger Träger) bisher nur *kleines Verkehrskonzept* im Auftrag (kurzfristige Lösungen, geringer Investitionsaufwand). Bisherigen Planungen von Ing.büro

Habermehl und Follmann müssen noch weiter bearbeitet werden. Herr Mayer, Habermehl und Follmann, rät jedoch dringend von einer kurzfristigen, kleinräumlichen geänderten Beschilderung im Bereich der Bismarckstraße ab, da dies zu mehr Verdruss der Nutzer führt und der Sache nicht dienlich sei.

Der Dokumentationsfilm von Frau Dörfler wurde noch nicht weiter überarbeitet, um ihn im Planungsprozess weiter verwenden zu können.

Der Elternbeiratsvorsitzender der WEG, Herr Wagner, hatte gestern ein Treffen mit der VGO. Teilnehmer SU werden nach Ergebnissen fragen.

*Frau Göllner:* Herr Betschel-Flügel (Wetteraukreis) wurde bzgl. einer notwendigen Investition an der Schule angefragt, ob auch eine Investition an einem neuen Sportzentrum möglich sei. Er lässt derzeit eine konkrete Kostenberechnung anfertigen um genaue Zahlen nennen zu können.

Der derzeitige Augenmerk der politischen Gremien liegt bei den Planungen am Dohlberg derzeit auf der Entwicklung des Sportzentrums, weniger auf der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Zufahrten.

Heute werden weitere Ansatzpunkte für die Projektgruppen gesucht, so dass die Projekte weiterentwickelt werden können, auch ohne eine endgültige Entscheidung zum Sportplatzbau vorliegen zu haben: Z.B. durch Plakataktionen, Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenschluss von Interessengemeinschaften,...Ideen der Projektgruppe sollen in offiziellen Umlauf gebracht werden.

Wie ist der Stand der Maßnahme des Sportgeländes?

Fraktionsvorsitzende hatten Termin an der Schule mit Vertreter des Kreises, ein konkretes Ergebnis ist nicht bekannt. Es besteht die Chance, dass der Kreis die finanziellen Mittel für Sportgeräte auf dem Schulgelände nun für Einrichtungen auf dem Sportgelände nutzt, die Höhe der Investition werde noch geprüft. Grundsätzlich ist zu vereinbaren wessen Eigentum Grund/ Boden/Sportlerheim ist.

Was passiert mit der Mauer am Bahndamm/ Bereich Bismarckstraße?

Herr Lenz, Straßenbauamt Stadtverwaltung Büdingen, hat Kontakt mit der Bahn AG aufgenommen und einen neuen Termin zur Abstimmung für anstehenden Umbaumaßnahme anberaumt.

Wie könnte man Leute zur weiteren Mitarbeit anregen? Die Blauen Montage sind gut angekommen, deshalb sollte man sie als Öffentlichkeitsarbeit zur Suche nach Mitstreitern weiter propagieren. Vielleicht könnte man in den Reihen der MuKs oder dem Planet Zukunft weitere Mitstreiter finden. Evtl. ein Aktionstag mit ADFC, ADAC und den Bussen.

Ausbau des Themas "zu Fuß zur Schule", mit Konkretisierung an neuralgischen Punkten.

Es könnte ein fester Schulweg von der Thiergartenstraße aus entstehen. *Herr Lommel* verweist in diesem Zusammenhang auf ein Protokoll von 1997 bzgl. einer Entscheidung zum Bau von *Kölner Tellern* zur Reduzierung von Geschwindigkeiten. Hier sollte nachgeforscht werden, warum diese nicht umgesetzt wurden bzw. ob es Ersatzmaßnahmen gibt.

Evtl. in Projektwoche der Schulen Figuren bauen, die den Schulweg säumen.

*Herr Friedel:* Man sollte die Eltern auch direkt ansprechen und zeitgleich das Ordnungsamt einschalten. Hierzu ist noch zu klären: Konkrete Vorgehensweise: Ist Magistrat/ Parlament zu befragen? Man könnte einen Wendehammer für die Eltern einrichten und diesen dann *Elternhaltestelle* oder "*Kiss and Ride*" nennen.

*Herr Decker:* Es muss auch ein Ziel der Vereine sein, dass der Neubau der Sportanlage vorangetrieben wird. Diese Gruppe war bisher nur selten vertreten/ hat Mithilfe/ Rat/ Tat angeboten.

*Frau Göllner:* Es wäre gut, wenn man jetzt seitens der politischen Gremien eine Entscheidung zum Sportplatz trifft, damit die weiteren Planungen vorbereitet werden können. Bei Projekten sollte ein Bezug zu dem Leitbild des IHKs hergestellt werden: Stärkung der Schule, Reaktion auf den demografischen Wandel, etc.

*Herr Henke:* Soll eine Abstimmung unter den Bürgern stattfinden? Hat man dann schon konkrete Kosten für den Neubau des Sportplatzes? Was sagt Herr Betschel-Flügel/ Wetteraukreis dazu? Muss man alternative Förderquellen finden?

*Frau Göllner:* Es existiert bereits eine Grundaufstellung der Kosten (Kostenrahmen), diese befinden sich im Magistrat zur Beratung und wird dann an das Parlament/ den Bau- und Planungsausschuss weiter verwiesen.

*Frau Kraft-Marhenke:* Es geht generell um die Zukunft und Überlebensfähigkeit der Stadt und die Aufwertung der Schulen.

*Frau Göllner:* Die Wohnbebauung könnte spezielle Gruppen ansprechen: Z.B. für Familien mit Kindern, je Kind ein Zuschuss in Höhe von xxx EUR. Grundsätzlich gilt es alternative Finanzquellen zu finden und auf Kombinierbarkeit mit dem Programm des Stadtumbaus in Hessen zu prüfen.

### **AG Seemenbach**

Der Workshop zur Einrichtung eines Spielpunktes am Seemenbach (unweit der Fußgängerbrücke am Rathaus) wurde durchgeführt: Mit Kindern und Planern wurde zusammen eingemessen, Projekte vor Ort entwickelt und ein Modell dazu gebaut (ist im Foyer des Rathauses ausgestellt). Die Planungen werden von dem beauftragten Büro Herrchen und Schmitt protokolliert, ausgearbeitet, in den Umlaufbeschluss gebracht.

Die Wasserbehörde steht dem positiv gegenüber, da der Fokus der Öffentlichkeit auf das Thema Wasser gerichtet ist. Eine Genehmigung ist notwendig, bei Beschreibung der bisherigen Projektidee seitens des Kreises jedoch unproblematisch.

Nach Beschluss und Genehmigung: Aktions-Bauphase im Frühjahr 2011 geplant.

Geplante Änderungen: Durchgang zur Brunostraße aufwerten (heute: dunkel, eng, nicht einsehbar)

*Frau Göllner:* Es ist ein zweiter Workshop geplant, der im Frühjahr durchgeführt werden soll, dann mit aktiver Teilnahme und Errichtung vor Ort.

Die Sanierung der vorhandenen öffentlichen Toiletten kann ein Stadtumbauprojekt werden, evtl. Erweiterung um Kiosk.

*Teilnehmer:* Die Spielgeräte aus den Kasernen stehen noch vor Ort in der Kaserne, können diese im Bereich der Büchereiwiese gestellt werden?

Frau Göllner betont, dass die Geräte im Stadtumbau räumlich eingesetzt werden müssen, da sie mit dessen Fördermitteln angekauft wurden.

*Frau Richter:* Wie kann der Spielpunkt der Büchereiwiese konkretisiert werden?

Die temporären Aktionen sollten bestenfalls kostenneutral ausgeführt werden. Die MBS zum Sportzentrum ist noch nicht beschlossen, deshalb ist eine konkrete Umsetzung in Gänze im Bereich der Büchereiwiese noch nicht vorhanden. In den Bereichen, in denen auch in der MBS zum Stadtpark keine großen Abänderungen (Uferveränderung etc.) geplant sind, können zumind. Temporäre Nutzungen geplant und gebaut werden. Auch: Aufwertung in Richtung Berliner Straße und Anbindung Bahnhof.

*Frau Richter:* Wenn möglich sollen die Spielgeräte auch im Winter nutzbar sein.

Nicht im Winter nutzbar: Trittsteine im Wasser (sind im Winter durch höheres Wasser überflutet). Angeschwemmtes Treibgut bildet bei den geringen Volumina wenig Widerstand, Gefahr von Anstauung relativ gering (lt.

Wasserbehörde).

*Herr Decker:* Den Seemenbach in Richtung Altstadt mit beplanen: Die Südmauer/ Altstadt wird saniert, der Alt-Büdingen-Rundweg ist fertig gestellt. Eine Idee für das Gesamtkonzept für den Spazierweg am Seemenbach wären unterschiedliche Bereiche: Spielen, Vogelschutz, alte Fischteiche im Bereich des Mühlgrabens. Eine Kneipp-Anlage wurde an den falschen Platz umgezogen, wenn der Sportplatz umzieht, kann man diese vielleicht im Park integrieren.

*Herr Decker:* Ein Rückhaltebecken oberhalb von Büdingen ist geplant.

*Herr Primus:* Das Gärtchen könnte mit den AWO-Kids gepflegt werden, vielleicht ist eine Zwiebelsetzaktion hilfreich.

*Frau Richter:* Man könnte die Planung wie beim Garten Kölsch ausführen.

*Herr Henke:* Die Hecke zwischen dem Weg und dem Seemenbach könnte entfallen, man könnte den *Raum erobern*.

*Teilnehmer:* Man könnte Tiere in die Hecke modellieren.

*Teilnehmer:* Bei der Zwiebelsetzaktion sollte man auf die Zwiebelsetzzeit achten.

*Herr Decker:* Man muss die Besitzverhältnisse des Sportplatzes klären. Sonst wird der Sportplatz zu einem Bolzplatz.

*Frau Hofmeister:* Was passiert mit den Birken? Vorschlag für einen Ersatz:

Paradiesäpfel oder Birnen neu einsetzen.

*Frau Göllner:* Gibt es für die Pflege von Bäumen, Personen die sich längerfristig darum kümmern können? Vereine etc.?

*Frau Richter:* Man könnte in dem Workshop ein Baumhaus planen.

#### **TOP 6 Termine**

Die nächste Sitzung der Projektgruppen ist am 25.November.2010 um 19:00 Uhr im Kollegeraum der Willi Zinnkann-Halle.

Ansprechpartnerin für den Stadtumbau der Stadt Büdingen:

*Tine Göllner*, Bauservice, Tel: 06042 - 884 153